

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Entwicklung und Lernen von Bewegungen

Jörn Munzert	9
1.1 Entwicklung und Lernen als Veränderung	9
1.2 Das Interesse an frühen Entwicklungsstadien	19
1.3 Das Interesse an mittleren Entwicklungsstadien	23
1.4 Das Interesse an späten und sehr späten Entwicklungsstadien	24
1.5 Der Expertise-Ansatz	26
1.6 Zusammenfassung	29

Kapitel 2 Entwicklung der Haltungskontrolle

Klaus Blischke	30
2.1 Was ist Haltungskontrolle?	30
2.2 Die Entwicklung der Haltungskontrolle im ersten Lebensjahr	32
2.3 Die Entwicklung der Haltungskontrolle vom zweiten Lebensjahr bis zum Erwachsenenalter	40
2.4 Zusammenfassung	47

Kapitel 3 Haltungskontrolle im höheren Lebensalter

Klaus Blischke & Nadja Schott	49
3.1 Konstitutionelle Einflüsse auf die Haltungskontrolle in höherem Lebensalter	49
3.2 Strategien der Standkontrolle in höherem Lebensalter	51
3.3 Der Einfluss sensorischer Systeme auf die Haltungskontrolle in höherem Lebensalter	52
3.4 Kognitive Anforderungen an die Haltungskontrolle steigen mit höherem Lebensalter	56
3.5 Diagnostik der Haltungskontrolle	59
3.6 Zur Trainierbarkeit der Haltungskontrolle im höheren Lebensalter	64
3.7 Zusammenfassung	68

Kapitel 4 Entwicklung der Fortbewegung

Klaus Blischke	69
4.1 Was ist Fortbewegung?	69
4.2 Das Auftreten frühkindlicher Fortbewegungsmuster	73
4.3 Die Entwicklung des selbständigen Gehens ab dem zweiten Lebensjahr ..	74
4.4 Der Einfluss von Übung auf die Gangentwicklung	80
4.5 Andere Fortbewegungsmuster: Rennen, Galoppieren, Hüpfen, Skippen ..	82
4.6 Zusammenfassung	87

Kapitel 5 Fortbewegung im höheren Lebensalter

Klaus Blischke & Nadja Schott	89
5.1 Alterstypische Veränderungen des Gangmusters	89
5.2 Reaktive Schrittanpassungen im höheren Lebensalter	93
5.3 Antizipatorische Schrittanpassungen im höheren Lebensalter	95
5.4 Kognitive Anforderungen an die Gangkontrolle steigen mit höherem Lebensalter	97
5.5 Zusammenfassung	102

Kapitel 6 Entwicklung von Zielbewegungen

Klaus Blischke	103
6.1 Was sind Zielbewegungen?	103
6.2 Die Entwicklung der Zielbewegungskontrolle von der Geburt bis zum Ende des dritten Lebensjahres	107
6.3 Die Entwicklung der Zielbewegungskontrolle vom vierten Lebensjahr bis zum Erwachsenenalter	113
6.4 Besonderheiten in der Entwicklung des Greifens	123
6.5 Zusammenfassung	125

Kapitel 7 Entwicklung des Werfens

Nadja Schott	127
7.1 Die Wurfbewegung	128
7.2 Werfen in biomechanischer Betrachtungsweise	131
7.3 Qualitative Veränderungen in der Entwicklung des Werfens	134
7.4 Quantitative Veränderungen des Werfens vom Kindes- bis ins Erwachsenenalter	139
7.5 Geschlechtsspezifische Unterschiede beim Werfen	144
7.6 Zusammenfassung	147

Kapitel 8 Entwicklung des Fangens

Nadja Schott	149
8.1 Die Fangbewegung	149
8.2 Zeitliche, räumliche und visuelle Kontrollprozesse beim Fangen	151
8.3 Qualitative Veränderungen in der Entwicklung des Fangens	158
8.4 Entwicklung der räumlichen, zeitlichen und visuellen Kontrollparameter beim Fangen im Kindesalter	162
8.5 Zusammenfassung	167

Kapitel 9 Motorische Ungeschicklichkeit

Nadja Schott	169
9.1 Was ist motorische Ungeschicklichkeit (Clumsiness)?	170
9.2 Motorik bei Kindern mit motorischer Ungeschicklichkeit	172
9.3 Therapie	182
9.4 Zusammenfassung	184

Kapitel 10 Down-Syndrom

Nadja Schott	186
10.1 Was ist das Down-Syndrom?	186
10.2 Motorik bei Kindern und Erwachsenen mit Down-Syndrom	190

10.3	Therapie/Förderung	202
10.4	Zusammenfassung	205

Kapitel 11 Motorik, Diagnostik und Intervention bei Morbus Parkinson

Klaus Blischke	207	
11.1	Aufbau und Funktion der Basalganglien	207
11.2	Allgemeine Symptome und funktionelle Ursachen von Bewegungsstörungen durch Erkrankungen der Basalganglien	210
11.3	Die Parkinson-Krankheit beeinträchtigt Haltung, Fortbewegung und Zielbewegungen	211
11.4	Die Parkinson-Krankheit hat eine fortschreitende Des-Automatisierung motorischer Fertigkeiten zur Folge	218
11.5	Diagnose, Therapieformen und verhaltensorientierte Interventionen bei Morbus Parkinson	220
11.6	Zusammenfassung	229

Kapitel 12 Motorik, Diagnostik und Intervention nach Schlaganfall

Karen Zentgraf	230	
12.1	Epidemiologie	231
12.2	Pathophysiologie des Schlaganfalls	232
12.3	Warum üben und trainieren? Zerebrale Reorganisation	233
12.4	Posturale Kontrolle bei Schlaganfallbetroffenen	235
12.5	Der hemiparetische Gang	237
12.6	Diagnostik in der motorischen Rehabilitation	239
12.7	Neuere Interventionsansätze bei Schlaganfallbetroffenen	243
12.8	Zusammenfassung	249

Literatur	250
------------------------	-----

Schlagwortverzeichnis	286
------------------------------------	-----